

FRAKTION IM RAT DER STADT UND IN DEN BEZIRKSVERTRETUNGEN

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN - FRAKTION IM RAT DER STADT
BAHNSTRASSE 50 - 45 468 MÜLHEIM AN DER RUHR

TELEFON (0208) 47 92 41
TELEFAX (0208) 47 96 68
EMail: gruene-fraktion@muehlheim-ruhr.de
Internet: www. gruene-mh.de

Mülheim an der Ruhr, 11. Juli 2012

Pressemitteilung

Die vergessenen Kinder aus Mintard

In den südlichen Ortsteilen Mintard und Selbeck herrscht Kita-Notstand. Bei bereits erfolgtem oder wegen Bauprojekten noch anstehendem Zuzug junger Familien gibt es in Selbeck einzig die katholische Einrichtung an der Kastanienallee, während in Mintard Fehlanzeige zu vermelden ist.

Deshalb orientieren sich die Einwohner nach Essen-Kettwig oder Ratingen Breitscheid, die geografisch näher liegen als andere Mülheimer Stadtteile. Dort zeigt man ihnen aber in der Regel die kalte Schulter. Essener und Ratinger Kinder erhalten den Vorzug. Wer es in Saarn versucht, hat meist auch kein Glück. Unter Hinweis auf die eigene Situation, insbesondere den hohen Bedarf im Bereich Saarner Kuppe, erfolgen auch dort bedauernde Absagen. Keinen Unterschied gibt es dabei zwischen konfessionellen und städtischen Kitas.

Diese höchst unbefriedigende Situation bringt die Bürgergemeinschaft „Wir in Mintard“ (WIM) auf den Plan. Sie fordert von der Stadt Mülheim Engagement für die Mintarder Familien – etwa durch Ausgleichzahlungen an Ratingen und Essen. Peter Loef von der WIM spricht

von den „vergessenen Mintarder Kita-Kindern“ und mahnt schnelles Handeln an.

Selbst der Umstand, berichtet er, dass Mintard von der räumlichen Kirchengliederung her katholischerseits zu Kettwig, evangelisch zu Breitscheid Linnep gehöre, habe sich nicht als hilfreich erwiesen. Auch in den dortigen konfessionellen Kitas hätten Essener und Ratinger meist den Zuschlag erhalten. Die wenigen protestantischen Mintarder, die in Breitscheid einen Platz erhalten hätten, zahlten nun, so Loef, auch Kreisvorstandsmitglied der Grünen, höhere Gebühren als die Einheimischen. Andere Protestanten hätte sich aus Linnep in die Gemeinde Saarn umgemeldet. Gebracht habe es nichts.

Angesichts dessen befassen die Grünen nun Bezirksvertretung und Jugendhilfeausschuss mit der Angelegenheit. „Die Stadt“, stellt ihr Fraktionssprecher Tim Giesbert klar, „trägt Verantwortung für die Versorgung mit Kita-Plätzen in Mintard und Selbeck. Wir dürfen die jungen Familien aus beiden Stadtteilen nicht ihrem Schicksal überlassen. Es muss eine befriedigende Lösung her!“

Mit freundlichen Grüßen

Tim Giesbert/ Peter Loef

begleitend Jürgen Pastowski

Nachfragen unter Tel. 0178 / 8 46 14 02 (Giesbert) //0173 / 5 666 496 (Loef)